

87. Gesamtschau der „Weihnachtsseite“



Die Tafelbilder im Hochaltar der Liebfrauenbruderschaft verherrlichen das Wirken der Gottesmutter, der Patronin der Bruderschaft und das Leben und die Passion Christi.

Die zehn Tafelbilder sind den Evangelien der Festtage zuzuordnen von Advent bis zum Passionssonntag:

**Verkündigung;** 4. Advent; **Geburt:** Weihnachten; **Beschneidung:** 1. Januar; **Anbetung der Könige:** Erscheinung des Herrn, 06. Januar; **Darstellung im Tempel:** 02. Februar; **Zwölfjährige im Tempel:** Heilige Familie/Josef; **Taufe Jesu:** Sonntag nach Dreikönige; (darin: Versuchung Jesu: 1. Fastensonntag); **Verklärung Christi:** 2. Fastensonntag; **Samariterin am Jakobsbrunnen:** 3. Fastensonntag; **Auferweckung des Lazarus:** 5. Fastensonntag.

Jan Joest verwendet klare und gleich wiederkehrende Farben: Jesus im Purpur des nahtlosen Gewandes; Maria im Blau der Treue; rot für den Königsmantel, den Märtyrer, den Liebenden; weiß für die himmlische Reinheit; grün für „Jünger“.

Die Einzelbilder sind auf Mittelachse zentriert. Im diagonalen Mittelpunkt ist meist das Wichtige. Die meisten Bilder haben einen Vordergrund, einen Mittelgrund und in sich weitenden Öffnungen einen Hintergrund: Die Musik spielt auf allen Ebenen, oft auch den Betrachter im Halbkreis nach vorn einbeziehend oder durch den Spiegel oder durch aus dem Bild herausschauende Leute. Weitere Kreise, Dreieckbeziehungen oder Bezugslinien lassen sich über die Gesichter, Hände, Arme oder den Faltenwurf ziehen. Weite Linien lassen sich auch über alle Bilder hinweg darstellen anhand der Bewegungen oder der Konzentration der Köpfe. Über alle Bilder hinweg stehen die Personen „richtig“ zueinander. Die meisten Köpfe stehen auf Zweidrittel Höhe. Das Gewicht der Farbflächen zueinander ist abgestimmt.

Die sechs oberen Bilder haben Bezug zum Haus oder Tempel, die unteren Bilder spielen in der freien Landschaft. Zu den schlicht gekleideten biblischen Personen gesellen sich einige in extravaganten Kleidern, dies entweder bei herausragenden Juden oder bei den dem Geschehen hinzugestellten Personen wie bei der Beschneidung, der Anbetung der Könige, der Darstellung im Tempel oder dem Lazarusbild, deren Porträts nicht leicht zu entziffern sind.

In allen Bildern ist die Selbstoffenbarung Gottes, die Vorstellung des Jesus als Christus Thema sowie die Anbetung und Verehrung Jesu. Dazu stehen manche Bilder gezielt übereinander: Beschneidung (= Namensgebung) und Taufe; Verkündigung, Darstellung vor den Königen/Welt und Verklärung; Sündenfall Adam+Evas, Mariä Reinigung (Lichtmess) und die (5x geschiedene) Samariterin; die Schmerzen der Suche der Eltern und die Trauer über Lazarus.

Die wichtigsten alttestamentlichen Bezüge sind eingearbeitet: Adam und Eva, Gideon, das Haus David, Mose und Elija, Jesaja (durch Ochs und Esel), Gabriel, die Beschneidung, der Tempel, die fünf Bücher der Thora, die Pharisäer und Schriftgelehrten ...

Bleibt die Frage, welche Szenen der Schieber über der Predella enthielt: Hochzeit zu Kana? Sturm auf dem See? Schlüsselübergabe an Petrus? Brotvermehrung? Bergpredigt? Waren es vier, drei oder zwei Szenen?